



Protokoll zur 31. Sitzung des Senats in der Amtsperiode 2019 bis 2024 am 10.08.2022

Vorsitz: Prorektorin Forschung i. V. Rektorin

Zeit: 13:00 bis 14:40 Uhr

Ort: Festsaal, Dülferstraße (Dülfersaal)

Von den 21 stimmberechtigten Mitgliedern des Senats waren zu Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung 12 anwesend.

Tagesordnung des öffentlichen Teils

Gegenstand/Beschlüsse

- I.1 **Beschluss** zur Tagesordnung
- I.2 **Beschluss** zum Protokoll der 29. Sitzung am 08.06.2022 (öffentlicher Teil)
- I.3 **Beschluss** zum Protokoll der 30. Sitzung am 13.07.2022 (öffentlicher Teil)
- I.4 **Bericht** aus dem Senat
 - a. Aktuelle Informationen EUTOPIA
 - b. DFG Fachkollegienwahl 2023 – Kandidierendenfindung
 - c. DAAD- und BMBF-Kürzungen
- I.5 **Beschluss:** DAAD-Preis 2022 für ausländische Studierende
- I.6 **Strategiethema:** Novelle SächsHSFG – Stellungnahme zum Referentenentwurf SächsHSFG
Gast: Kristin Schnekenburger SG 3.4
- I.7 **Beschluss:** Bestellung einer:es weiteren Tierschutzbeauftragten der TU Dresden
- I.8 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Grundschulen
- I.9 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Oberschulen

Gegenstand/Beschlüsse

- I.10 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien
- I.11 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen
- I.12 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Luftverkehr und Logistik
- I.13 ***Beschluss:** Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Bahnsystemingenieurwesen
- I.14 **Verschiedenes**

Die Prorektorin Forschung begrüßt die Teilnehmenden in Vertretung für die Rektorin. Es werden die Vertretungen der Sitzung benannt und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

I.1 Beschluss zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

I.2 Beschluss zum Protokoll der 29. Sitzung am 08.06.2022 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll der 29. Sitzung vom 8. Juni 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

I.3 Beschluss zum Protokoll der 30. Sitzung am 13.07.2022 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll der 30. Sitzung vom 13. Juli 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

I.4 Bericht aus dem Senat

a. Aktuelle Informationen EUTOPIA

Die Prorektorin Universitätskultur stellt die Entwicklung im Hochschulverband EUTOPIA vor (siehe Anlage 1).

b. DFG Fachkollegienwahl 2023 – Kandidierendenfindung

Die Prorektorin Forschung informiert über die DFG Fachkollegienwahl 2023. Ein Engagement in einem DFG-Fachkollegium bedeutet neben der Verpflichtung auch die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der deutschen Forschungsförderlandschaft. Die Prorektorin Forschung bittet, sich als erfahrene:r Kollege:in oder neue:r Kandidierende:r für die DFG-Fachkollegienwahl aufstellen zu lassen und/oder im Kreis der Kolleg:innen geeignete Kandidierende anzusprechen. Vorschläge können bis 31. August 2022 eingereicht werden.

c. DAAD- und BMBF-Kürzungen

Der Chief Officer Technologietransfer und Internationalisierung berichtet von den signifikanten Einschnitten, die dem DAAD und damit der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit der deutschen Hochschulen in diesem und in den kommenden Jahren bevorstehen bzw. angekündigt wurden. Die institutionelle Förderung des DAAD wird anteilig durch das Auswärtige Amt, das BMBF, das BMZ, die Europäische Kommission und andere internationale Organisationen finanziert. Der DAAD gab am 7. Juli 2022 bekannt, dass der finanzielle Anteil durch das Auswärtige Amt von 204 Mio. Euro (2021) auf rund 195 Mio. Euro in diesem Jahr gekürzt wurde. Im Jahr 2023 ist eine weitere Kürzung auf 191 Mio. Euro zu erwarten. Zusätzlich stehen in beträchtlichem Ausmaß Mittelsperren in der Diskussion, die bereits in diesem Jahr zu drastischen Einbußen führen würden.

Derzeit spiegeln sich die Kürzungen unter anderem in den folgenden Bereichen wider: Kurzzeitstipendien, darunter Kongress- und Vortragsreisen oder Sommer- und Winterschulen, 50 Prozent der langfristigen Studien- und Promotionsstipendien für ausländische Studierende, Promovierende und Forschende, d.h. rund 700 Langzeitstipendien pro Jahr. An den Hochschulen werden die STIBET-Mittel für die Betreuung internationaler Studierender insgesamt halbiert. Zusätzlich werden bei den regional ausgerichteten Kooperationsprogrammen der deutschen Hochschulen drastische Reduzierungen vorgenommen werden müssen, auch Germanistikförderung und Alumniarbeit werden erhebliche Einbußen hinnehmen müssen. Lektorate und Dozenturen an ausländischen Hochschulen können nicht nachbesetzt werden, mittelfristig fallen rund 100 der weltweit knapp 450 Standorte weg. Die sechs Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäuser verlieren an Gestaltungsspielraum. Darüber hinaus laufen bis 2023 mehrere große, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Programme aus.

Für die TU Dresden bedeutet die 10%ige Kürzung für laufende Programme in diesem Jahr eine Kürzung in Höhe von 93.000 Euro, die bspw. die Projekte Global Centre, Ostpartnerschaften, projektbezogener Personenaustausch und die Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BIDS) betrifft. Darüber hinaus stehen Kürzungen für Vorhaben in weiteren Programmen zur Diskussion, die jedoch noch nicht sicher sind und vermutlich erst ab 2023 relevant sein werden. Für das Jahr 2023 wurden noch keine konkreten Zahlen benannt.

Momentan wenden sich zahlreiche Initiativen gegen die Kürzungen. Der CTIO dankt auch den Studierendenvertreter:innen für deren Engagement gegen die Kürzungen. Auch der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth hat sich gegen die Kürzungen in der Presse geäußert. Der DAAD wird am 18. August das weitere Vorgehen besprechen.

Von den Mitgliedern im Senat wird Unverständnis geäußert. Die Kürzung in laufenden Projekten erzeugt eine schlechte Außenwirkung und ist für die ausländischen Partner schwer verständlich. Die Kürzung wird mit der aktuellen Gesamtfinanzierung des Staatshaushalts begründet.

I.5 DAAD-Preis 2022 für ausländische Studierende

Der Prorektor Bildung stellt die Beschlussvorlage vor. Jährlich wird an der TU Dresden der "DAAD-Preis für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen" vergeben. Mit der Vergabe des DAAD-Preises werden ausländische Studierende gewürdigt, die sich sowohl durch besondere

akademische Leistungen als auch gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorgerufen haben. Für den DAAD-Preis wurden acht Vorschläge eingereicht.

Der Prorektor Bildung stellt die vorgeschlagene Preisträgerin vor. Yuliia Haluza wurde von Dr. Maximina H. Yun (CRTD) als Preisträgerin vorgeschlagen. Yuliia Haluza studierte an der Taras Shevchenko National University of Kyiv (Ukraine) und ist momentan Masterstudentin im vierten Fachsemester des Masterstudiengangs "Regenerative Biology and Medicine" am CRTD. Yuliia Haluza organisierte im gesamten CRTD und darüber hinaus die gesamte Kommunikation, Spendensammlung und Logistik der Unterstützung von Ukrainer:innen während des Krieges. Ihr gelang es u.a., ukrainische Flüchtlinge in Dresden mit verlässlichen Gastgeber:innen zusammenzubringen.

Der Senat stimmt der Empfehlung der Mitglieder der Senatskommission Lehre in der Sitzung vom 14. Juli 2022 zu, dem Vorschlag des Prorektors Bildung zu folgen und Yuliia Haluza für den DAAD-Preis 2022 zu nominieren. Die Preisübergabe erfolgt am 19. Oktober 2022 im Rahmen der Preisverleihung des Preises Internationalisierung 2022 der TU Dresden. (mehrstimmig 11xja, 0xnein, 1xEnthaltung)

I.6 Strategiethema: Novelle SächsHSFG – Stellungnahme zum Referentenentwurf SächsHSG

Kristin Schnekenburger, Sachgebietsleiterin des Sachgebiets 3.4, führt in das Thema „Novelle SächsHSFG – Stellungnahme zum Referentenentwurf SächsHSG“ ein und stellt den Zeitplan vor (siehe Anlage 2). Die Prorektorin Forschung führt die Präsentation zu den Punkten „Wesentliche Änderungen“ sowie „Gesamteinschätzung“ und „Herausforderungen“ fort.

Zunächst wird die von mehreren Seiten beantragte Fristverlängerung angesprochen, die bisher seitens des SMWK jedoch nicht gewährt wurde. Die Rückmeldefrist innerhalb der TU Dresden fiel im Zuge der geforderten Stellungnahme der TU Dresden an die Landesrektorenkonferenz (bis 24. August) in die Sommerferien bzw. für die Studierendenvertreter:innen in die Prüfungszeit. Die Studierendenvertreter:innen sprechen an, dass die Qualität der Rückmeldung aufgrund der Kurzfristigkeit gemindert sei.

Da die Mitglieder des Senats zahlreiche Anmerkungen zur Novelle des SächsHSFG haben, wird vorgeschlagen ein Arbeitstreffen mit senatorischen Vertreter:innen aller Mitgliedergruppen ins Leben zu rufen, um die Kernthemen herauszukristallisieren. Es wird angemerkt, dass eine zu umfangreiche Stellungnahme ggf. weniger Gehör findet als eine Priorisierung der wesentlichsten Punkte – nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen der letzten Novelle des SächsHSFG. Eine ausführliche Kommentierung des Referentenentwurfs könne im Anhang der Stellungnahme ausgeführt werden. Ludwig Firkert, Prof.in Heike Greschke, Dr. Norbert Kokschi, Prof. Niels Modler und Dr. Mathias Mo-Kuhnt erklären sich bereit als Vertreter:innen der Mitgliedergruppen mitzuwirken (Anmerkung Protokoll: Das Arbeitstreffen findet statt am 19. August, 10:30 bis 12:30 Uhr).

Im Meinungsaustausch werden u.a. kritisch betrachtet:

- Änderungen bzgl. des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (§ 98),
- Kooptionsverfahren für Professor:innen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (§ 92 Absatz 3),
- Regelungen für SHK/WHK (§ 58).

Die Promovierendenvertreter:innen werden eine Stellungnahme den Status der Promovierenden

betreffend im Rahmen der genannten Frist bis 11. August 2022 an das Justizariat senden.

Die Prorektorin Forschung dankt Kristin Schnekenburger und ihrem Team sowie allen Beteiligten für die umfangreichen Vorbereitungen und die Rückmeldungen für die anzufertigende Stellungnahme.

I.7 Beschluss: Bestellung einer:es weiteren Tierschutzbeauftragten der TU Dresden

Die Prorektorin Forschung stellt die Beschlussvorlage vor. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an den/die Tierschutzbeauftragte:n ist eine weitere Person zu beauftragen.

Es wird angefragt, ob Anke Weitzmann durch ihre bisherige Tätigkeit an der Medizinischen Fakultät Tierversuchen unvoreingenommen gegenübersteht. Die Prorektorin Forschung erläutert, dass Anke Weitzmann bereits seit einem Jahr die Tierschutzbeauftragte unterstützt und Erfahrungen sammeln konnte. Des Weiteren wird bei jedem Antrag zu Tierversuchen geprüft, ob diese tatsächlich notwendig seien und ob ggf. eine Reduktion von Tierversuchen möglich ist. Seitens der Studierendenvertreter:innen wird angefragt, ob aufgrund von Befangenheit bei Anträgen zu Tierversuchen, die in Bezug zu vorherigen Tätigkeiten der Beauftragten stehen, sich die Tierschutzbeauftragten gegenseitig vertreten könnten. Der Vorschlag wird in den Beschluss aufgenommen.

Der Senat stimmt im Hinblick auf § 81 Abs. 1 Nr. 12 SächsHSFG zu, Anke Weitzmann (Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus) vorbehaltlich der Erteilung der Genehmigung durch die Landesdirektion Sachsen ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt mit 100% ihrer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit als weitere Tierschutzbeauftragte der TU Dresden zu bestellen. Bei Befangenheit aufgrund einer Nähe der Beauftragten zu vorherigen Tätigkeiten im Rahmen von Tierversuchen, sollten sich die Tierschutzbeauftragten gegenseitig vertreten. (mehrstimmig 10xja, 0xnein, 2xEnthaltung)

Die Prorektorin Forschung fragt an, ob über die in der Tagesordnung gesternten TOPs I.8 bis I.13 en bloc abgestimmt werden kann.

Der Senat beschließt, über die Tagesordnungspunkte I.8 bis I.13 en bloc abzustimmen. (mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.8 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Grundschulen

Der Senat nimmt die Änderung des Studiengangs Lehramt an Grundschulen mit den fächerübergreifenden Anpassungen durch die Einbeziehung von Inklusion, politischer Bildung und Medienbildung zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis. (mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.9 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Oberschulen

Der Senat nimmt die Änderung des Studiengangs Lehramt an Oberschulen mit den fächerübergreifenden Anpassungen durch die Einbeziehung von politischer Bildung und

Medienbildung und der Erweiterung des Fächerangebotes durch Einrichtung des Teilstudiengangs Biologie sowie die Erweiterung der Trägerschaft des Studiengangs um die Fakultät Biologie zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis.
(mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.10 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien

Der Senat nimmt die Änderung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien mit den fächerübergreifenden Anpassungen durch die Einbeziehung von Inklusion, politischer Bildung und Medienbildung und der Erweiterung des Fächerangebotes durch Einrichtung des Teilstudiengangs Biologie sowie die Erweiterung der Trägerschaft des Studiengangs um die Fakultät Biologie zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis.
(mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.11 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Studiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen

Der Senat nimmt die Änderung des Studiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen mit den fächerübergreifenden Anpassungen durch die Einbeziehung von Inklusion, politischer Bildung und Medienbildung, den Änderungen der Fachrichtungen Metall- und Maschinentechnik, Labor- und Prozesstechnik, Gesundheit und Pflege und der zweiten Fachrichtung Elektrotechnik und Informationstechnik, der Einrichtung der Teilstudiengänge Fahrzeugtechnik und Biologie sowie die Erweiterung der Trägerschaft des Studiengangs um die Fakultät Biologie zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis.
(mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.12 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Luftverkehr und Logistik

Der Senat nimmt die Änderung des Masterstudiengangs Luftverkehr und Logistik zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis.
(mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.13 Beschluss: Stellungnahme zur Änderung des Masterstudiengangs Bahnsystemingenieurwesen

Der Senat nimmt die Änderung des Masterstudiengangs Bahnsystemingenieurwesen zum Wintersemester 2023/24 zustimmend zur Kenntnis.
(mehrstimmig 12xja, 0xnein, 0xEnthaltung)

I.14 Verschiedenes

Für die Task Force Energietechnik erklären sich für eine Mitarbeit bereit Prof.in Cornelia Breitkopf und Jakob Faber.

Die Prorektorin Forschung dankt für den konstruktiven Austausch.

**Angela
Roesen-Wolff** Digital unterschrieben von
Angela Roesen-Wolff
Datum: 2022.09.08
06:10:13 +02'00'

i.V. Prof.in Angela Rösen-Wolff

**Mandy
Dziubanek** Digital unterschrieben von
Mandy Dziubanek
Datum: 2022.09.07
16:19:24 +02'00'

Protokoll: Mandy Dziubanek

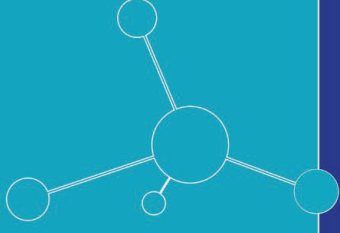


Zweite Förderphase 2022-2026 Europäische Hochschulallianzen (derzeit 44)

EUTOPIA MORE
European Universities
Transforming to an
Open Inclusive
Academy Making
Organisational and
Real Evolution

EU-Zuwendungsbescheid vom 22.07.2022
EUTOPIA Gesamtfördersumme: 14,3 Mill. €
Anteil TUD: 1,2 Mill. €
Beilligungszeitraum: 01.12.2022-30.11.2026
EUTOPIA-Sekretariat: Vrije Universiteit Brussel
Federführend für den Antrag: Pompeu Fabra
University-Barcelona





Veranstaltungen Juni-Juli 2022

Empfang, Delegation der University of Warwick: 12.-14.6.2022

- Treffen mit ZILL, Graduate Academy, Rektorat, International Office, ausgewählten Fak.-Vertreter:innen; Besichtigung ct.qmat

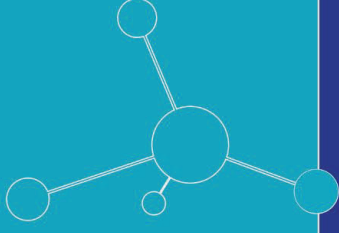
EUTOPIA WEEK an der Vrije Universiteit Brussel: 27.6.-1.7.2022

- Arbeitstreffen zu Internationalisierungsstrategie, Ausbau der Connected Learning Communities und Mobilitäten, Governance

Workshop des Instituts für Geschichte der TUD mit University of Warwick: 13.-15.7.2022

- Thema: Historische Gewaltforschung
- Planung von weiteren Workshops und perspektivisch Entwicklung gemeinsamer Learning Communities





Nächste Schritte

Bildung TUD-EUTOPIA Team

- Planung Personal für Projektmanager:in u. WP-Verantwortliche, monatl. Treffen mit VP
- Planung der Maßnahmen gemeinsam mit EUTOPIA-Partnern, u.a. EUTOPIA WEEK in Dresden, voraussichtlich 3.-8.12.2023

DAAD: Nationales Begleitprogramm für EU-Hochschulallianzen

- Antragstellung voraussichtlich ab Mitte August 2022 möglich

Connected Learning Communities

- Workshops und Info-Veranstaltung für Studiendekan:innen am 6. und 7.10.2022 mit EUTOPIA-Vertreter:innen

Besuch, Ca' Foscari University Venedig: 14.-16.9.2022

- Arbeitstreffen zur Implementierung der Projekte des neuen Antrags
 - Vernetzungstreffen mit TUD-Fakultätsmitgliedern

EUTOPIA WEEK an der University of Ljubljana: 21.-25.11.2022





TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

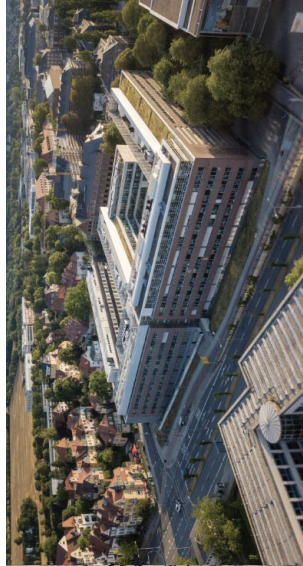


Synergy and Beyond
EXU 2019-2026



DRESDEN
concept

Science and Innovation Campus



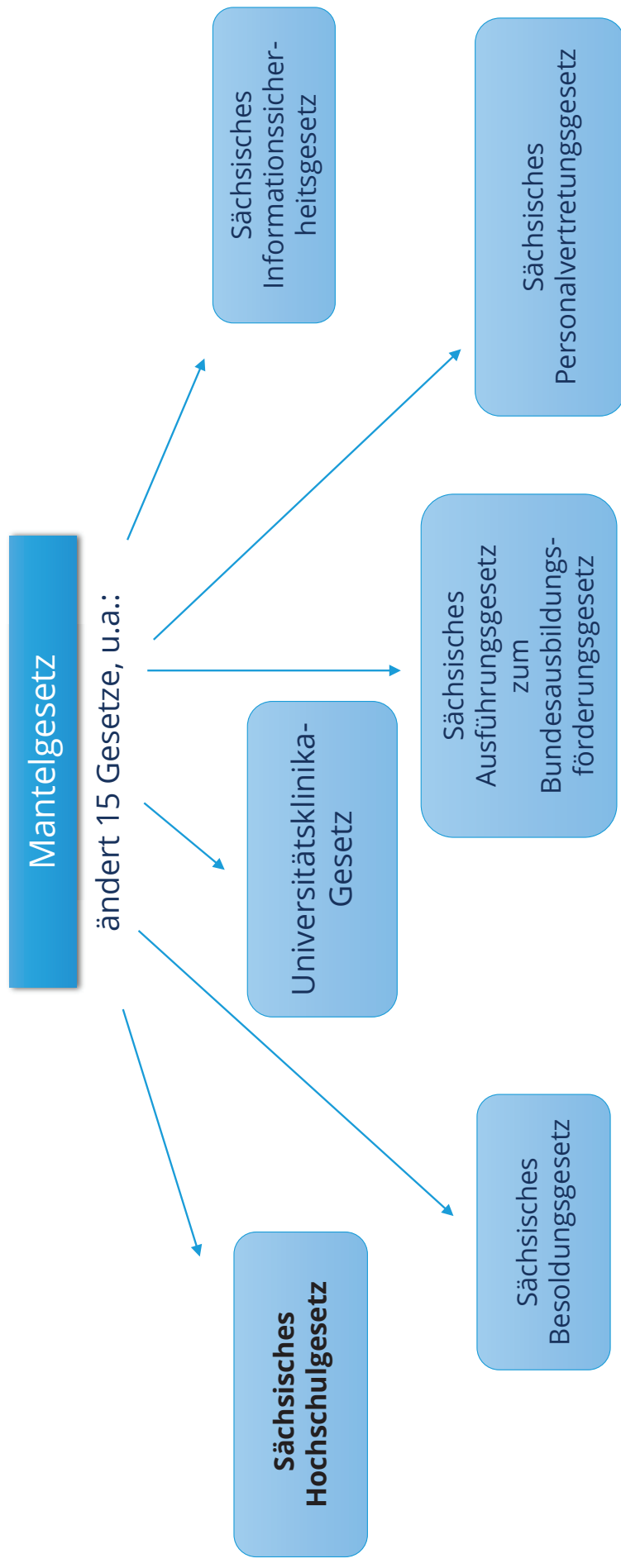
Sitzung des Senates am 10. August 2022



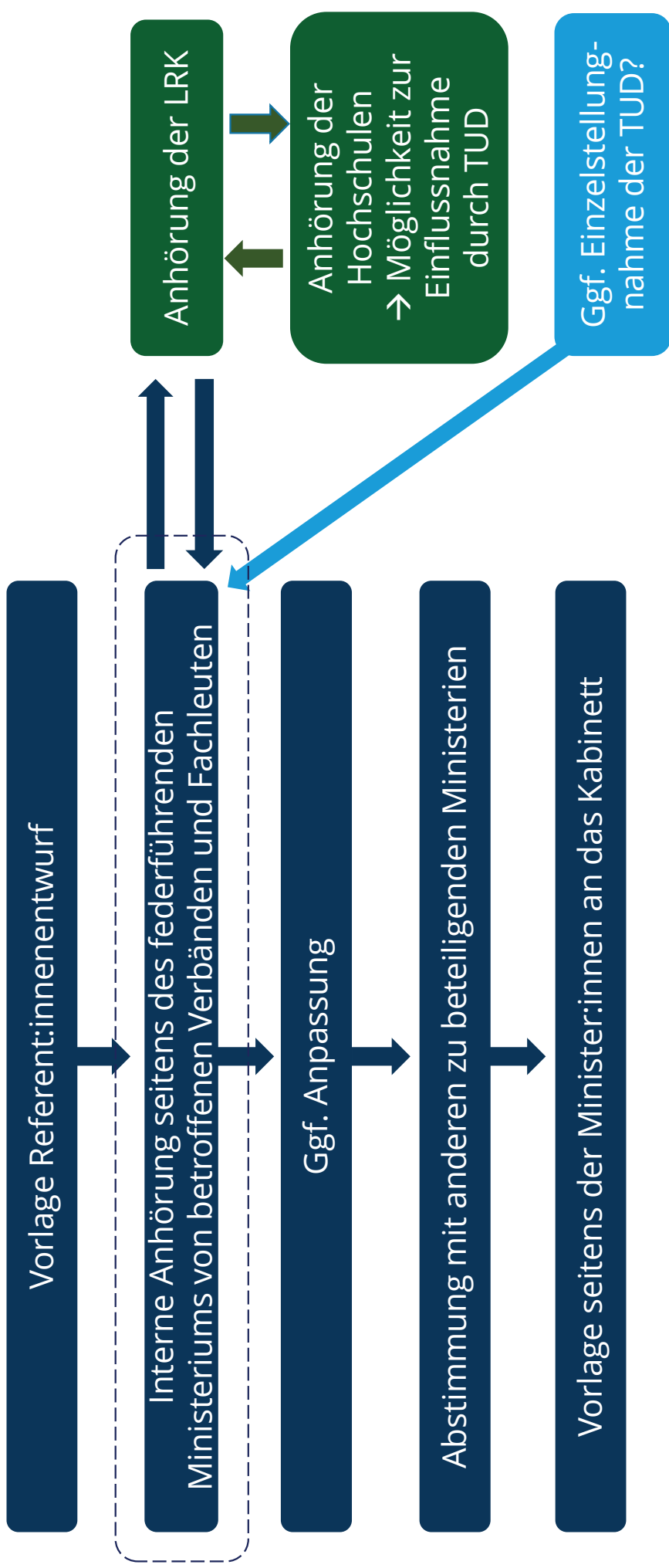
Auftakt / Einführung

Änderungsumfang

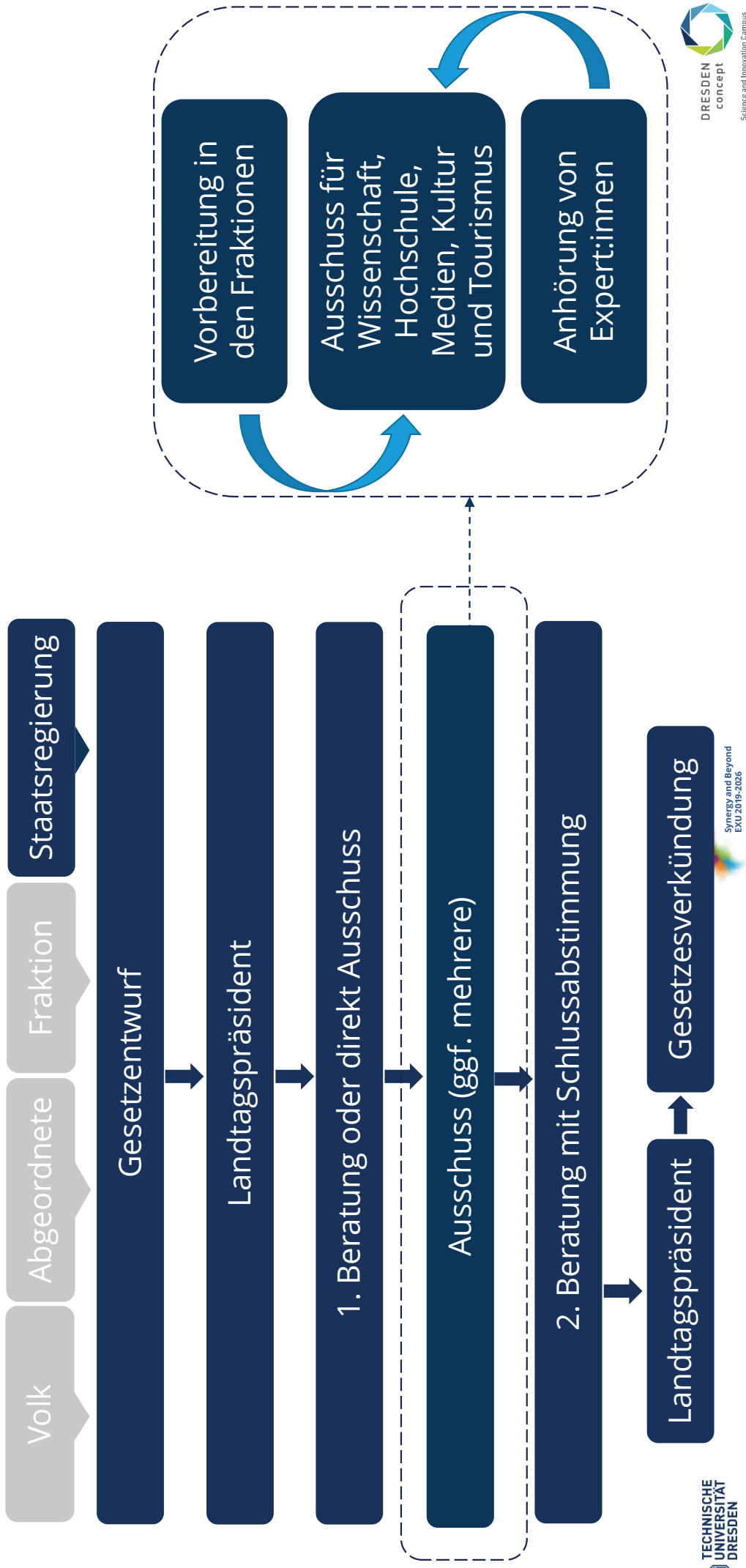
- Offizieller Name der Gesetzesvorlage: „Zweites Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Bestimmungen“



Vorbereitung von Gesetzesentwürfen der Staatsregierung in Sachsen und Möglichkeiten zur Einflussnahme

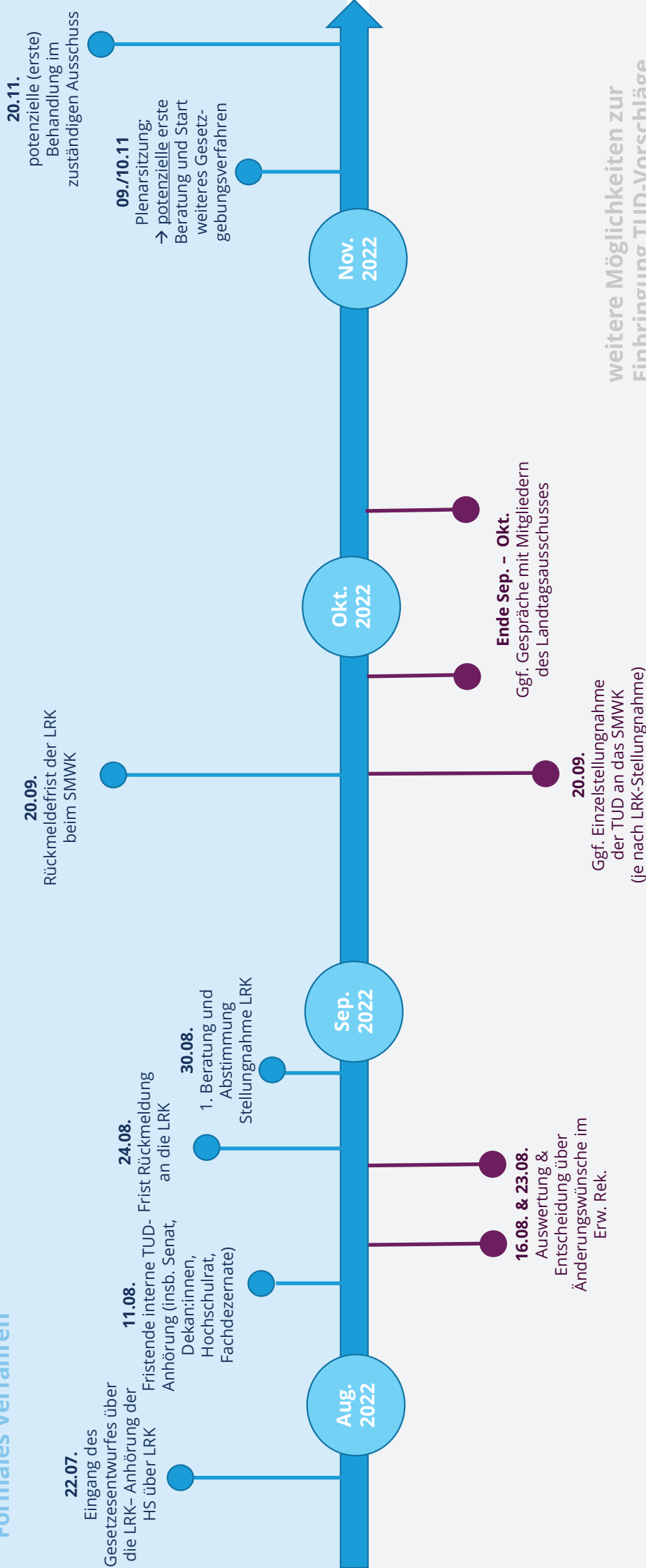


Gesetzgebungsverfahren in Sachsen



Möglichkeiten zur Einbringung von Anpassungsvorschlägen der TUD

Formales Verfahren



weitere Möglichkeiten zur Einbringung TUD-Vorschläge

Wesentliche Änderungen

Wesentliche Änderungen

- Ausweitung der Aufgaben der Universität (z.B. Digitalisierung, Inklusion)
- Stärkung einiger Themenfelder (insb. Personalentwicklung, Lehrerbild, Nachhaltigkeit / nachhaltige Entwicklung, Gleichstellung)
- Aufwertung des Amtes der:des Gleichstellungsbeauftragten
- Anpassung des Gremiengefüges, insb. Aufwertung des Senates und des Erweiterten Senates
- Anpassung der Rektor:innenwahl
- Verbindliche Einführung einer Promovierendenvertretung
- 2 neue Stellenkategorien: Lektor:innen, Wissenschaftsmanager:innen
- Befristung von akademischen Mitarbeiter:innen in der Qualifizierungsphase soll mind. 3 Jahre betragen
- Automatische mitgliederschaftliche Rechte für außerplanmäßige Professor:innen
- Beteiligung der HAW-Professor:innen durch beschränktes Kooptionsverfahren geregelt
- Änderungen bzgl. des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Erste Gesamteinschätzung

Erste Gesamtschätzung

- Angesichts der von unterschiedlichen Akteur:innen an das SMWK herangetragenen Wünsche und Stellungnahmen sowie der unterschiedlichen politischen Strömungen der Koalitionäre enthält der Entwurf moderate Anpassungen.



HS werden sich voraussichtlich mit vielen Anpassungen arrangieren können

- Die Vielfalt an unterschiedlichen Zielsetzungen der beteiligten Akteur:innen erklärt, weshalb sich das neue HSG auf wenige innovative Impulse beschränkt und in der Tendenz eher Einzelaspekte neu fasst.



große innovative Impulse, etwa in Transfer und bei Unternehmensbeteiligung, bleiben aus

- Eine weitergehende Stärkung der Flexibilität für die Hochschulen wäre begrüßenswert gewesen.
- Im vergangenen Jahr gemeldete Bedarfe der TU Dresden wurden teilweise umgesetzt; einiges blieb unberücksichtigt - hier sollten die Möglichkeiten genutzt werden, diese nochmals zu platzieren.



Anpassungen versuchen, um Bedarfe und Möglichkeiten der Umsetzung in Einklang zu bringen

Umgesetzte Wünsche der TU Dresden (Auswahl)

Allgemein

- Gesetzestext wurde in geschlechtergerechter Sprache umgestaltet
- Rahmenordnungen (insb. Studien- und Prüfungsordnungen) werden ermöglicht

Strukturell

- Anzahl von Prorektor:innen kann nunmehr zumindest im Rahmen der Erprobungsklausel erhöht werden
- Verfahren nach erfolgreicher Erprobung von Maßnahmen der Erprobungsklausel durch Grundordnung bestimmbar – keine Verdauerung möglich, jedoch Befristungsreihung

Promotionen

- Der Abschluss einer Betreuungsvereinbarung, die die Rechte und Pflichten der jew. Doktorand:in und der Betreuer:in regelt, wird im Rahmen von Promotionsverfahren verpflichtend
- Einführung einer Promovierendenvertretung

Studium

- Studiengänge können nun auch auf englischer Sprache angeboten werden
- Pflichtberatungsgespräche für berufliche Aufstiegsfortbildung (Schließung einer Lücke)

Weiterhin begrüßenswert

- Aufgaben der Hochschulen wurden aktualisiert und Gedanke der Gleichstellung und Inklusion unterstrichen
- Wichtige gesellschaftliche Themen werden in den Aufgabenkanon der Hochschulen aufgenommen (Nachhaltigkeit, Digitalisierung)
- Klarstellung, dass Möglichkeit zur Einrichtung gemeinsamer Zentraler Einrichtungen auch mit Hochschulen außerhalb Sachsens möglich ist
- Kooption von Hochschullehrer:innen der HAW in Promotionsverfahren erfolgt im Bundesvergleich moderat und schafft ein transparentes Verfahren
- Fremdsprachenkenntnisse können als Studienvoraussetzung gefordert werden

Herausforderungen / offene Wünsche (Auswahl)

- Flexibilisierung von Regelungen blieb aus
- Transfer und Möglichkeit für Unternehmensbeteiligungen und Ausgründungen werden nicht gestärkt
- „Aachener Modell“ bei Berufungen bislang noch nicht inkludiert
- Modernisierung der Hochschulsteuerung nicht erfolgt
- für HS ist keine Möglichkeit vorgesehen, auf Antrag Bauherreneigenschaft übertragen zu bekommen (im Exzellenzantrag der TU angekündigt)
- Änderungen bzgl. des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung
- Insg. hoher Umsetzungsaufwand des Gesetzes
- Keine Verdauerungsregelung im Rahmen der Erprobungsklausel (sondern Ketten-Verlängerung nach Evaluation)
- bislang ist keine Möglichkeit für ein Lehrfreisemester vorgesehen



Trotz des moderaten Gesetzesentwurfes sollte die Möglichkeit zur Stellungnahme genutzt werden, um noch einige Bedarfe zu platzieren und zu erfassen, welche Aspekte die Mitglieder kritisch sehen.

Gemeinsamer Austausch